



Pressemitteilung

Nr. 109 vom 20. Mai 2020

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Berliner Einzelhandel, Gastgewerbe und Außenhandel unter Pandemieeinfluss

Der Umsatz im Berliner Einzelhandel sank im März 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat um nominal 6,6 Prozent, wie erste vorläufige Ergebnisse belegen. Der reale Umsatz, d.h. preisbereinigt, verringerte sich damit um 8,0 Prozent, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Die Auswirkungen der Maßnahmen zur Pandemieeindämmung stellten sich je nach Branche differenziert dar: Zur Sicherung der Grundversorgung wurden Güter des täglichen Bedarfs verstärkt nachgefragt. So wurde im Einzelhandel mit Lebensmitteln ein Umsatzplus von nominal 16,3 Prozent, real 13,2 Prozent, bilanziert. Der Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln war hingegen von den Geschäftsschließungen stärker betroffen. Hier lag der erzielte Umsatz im März um nominal 17,5 Prozent, real 17,8 Prozent, unter dem Vorjahresniveau.

Umsatz und Beschäftigte im Berliner Einzelhandel und Gastgewerbe 1. Quartal 2020

- vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftszweig	März 2020			Januar - März 2020			Umsatzanteil
	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	
	nominal	real		nominal	real		
	Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres						
in %							
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	- 6,6	- 8,0	0,0	1,8	0,6	0,5	100
Einzelhandel mit Lebensmitteln	16,3	13,2	2,2	10,9	8,2	1,5	33,9
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen) in Verkaufsräumen	- 17,5	- 17,8	- 1,1	- 2,6	- 2,9	- 0,1	66,1
mit Waren versch. Art und an Tankstellen	10,7	7,8	1,7	8,0	5,5	1,2	34,4
mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	2,6	- 0,3	1,6	6,5	3,7	0,9	4,1
mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	- 16,5	- 15,6	- 0,4	- 1,1	0,3	0,2	13,1
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren sowie mit sonstigen Gütern außerhalb von Verkaufsräumen ¹⁾	- 23,6	- 24,5	- 3,4	- 6,2	- 7,3	- 1,7	26,9
außerhalb von Verkaufsräumen ¹⁾	- 6,9	- 7,3	4,5	3,1	2,8	4,7	21,3
Gastgewerbe insgesamt	- 44,8	- 46,1	- 4,7	- 13,2	- 15,4	- 4,4	100
Beherbergungsgewerbe	- 48,9	- 49,7	- 4,7	- 18,3	- 19,9	- 2,5	41,5
Gastronomie	- 42,7	- 44,3	- 4,7	- 10,8	- 19,8	- 4,9	58,5
darunter							
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben u.ä.	- 48,5	- 50,1	- 7,5	- 13,0	- 15,6	- 7,7	40,9
Caterer, sonstige Verpflegungsdienstleistungen	- 26,2	- 27,8	2,7	- 5,8	- 7,7	2,8	13,0

1) an Verkaufsständen und auf Märkten, Versand- und Internethandel, Auktionen über das Internet, Direktverkauf vom Lager von Brennstoffen und sonstigen Gütern, Haustür-, Automatenverkauf, Auktionen außerhalb von Verkaufsräumen

Im Berliner Gastgewerbe kam es durch die angeordneten Schließungen zu einem zweistelligen Umsatzeinbruch. Die gastgewerblichen Unternehmen setzten im März 2020 nominal 44,8 Prozent, real 46,1 Prozent weniger um als im März 2019.

Dabei schloss das Beherbergungsgewerbe den Monat mit einem Umsatzverlust von nominal 48,9 Prozent, real 49,7 Prozent, ab.

In der Berliner Gastronomie wurde ein Umsatz generiert, der nominal um 42,7 Prozent, real 44,3 Prozent, unter dem des Vorjahres lag.



Nr. 109 vom 20. Mai 2020
Seite 2 von 2

Die Volksrepublik China als wichtiger Außenhandelspartner für Berlin traf zuerst Maßnahmen gegen die Virusausbreitung. Bei Betrachtung des gesamten 1. Quartals entwickelten sich die Importgeschäfte mit China positiv. Im Vergleich zum Vorjahr gingen sie jedoch im Februar um 8,7 Prozent und März um 0,9 Prozent zurück. Im 1. Quartal sanken die Exporte mit China um 6,2 Prozent. Insbesondere im Januar und Februar waren Rückgänge zu verzeichnen. Im März hingegen stiegen die Exporte um 7,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Innerhalb der Europäischen Union und weltweit wies der Außenhandel meist eine positive Entwicklung im 1. Quartal auf, die durch einen Einbruch im März abgeschwächt wurde. Italien beispielsweise zeigte als weiterer stark betroffener Handelspartner erste Einbrüche im März sowohl bei den Einfuhren (–3,1 Prozent) als auch bei den Ausfuhren (–38,6 Prozent). Der Außenhandel mit Italien war im 1. Quartal dennoch positiv.

Entwicklung des Außenhandels Berlins im 1. Quartal 2020

- vorläufige Ergebnisse -

	März 2020	Januar -März 2020
	Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres	
	in %	
Ausfuhr	– 3,7	4,4
Ernährungswirtschaft	– 23,0	– 29,1
Gewerbliche Wirtschaft	– 3,3	6,9
Volksrepublik China	7,4	– 6,2
Vereinigte Staaten	4,4	– 4,4
EU-Länder	– 15,7	2,9
Italien	– 38,6	4,3
Einfuhr	– 3,1	4,9
Ernährungswirtschaft	– 11,7	– 3,5
Gewerbliche Wirtschaft	– 6,2	2,6
Volksrepublik China	– 0,9	1,6
Vereinigte Staaten	9,9	– 0,5
EU-Länder	– 11,5	1,8
Italien	– 3,1	14,7

Weitere Informationen zu Einzelhandel, Gastgewerbe und Außenhandel finden Sie unter www.statistik-berlin-brandenburg.de/EinzelhandelundGastgewerbe und unter www.statistik-berlin-brandenburg.de/Aussenhandel.

Unter www.statistik-berlin-brandenburg.de ist die Corona-Sonderseite des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg mit weiteren Daten aus der Hauptstadtregion veröffentlicht.

Über das Datenangebot des Bereiches **Binnenhandel** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3588, -3585, **Fax:** 030 9028-4016

E-Mail: handel@statistik-bbb.de